

Schriftsteller Güçyeter liest aus Debütroman

Veranstaltung am 28. September in der Alten Synagoge im Rahmen der Interkulturellen Woche

STADTHAGEN. Anlässlich der kommenden Schaumburger Interkulturellen Woche wird der Schriftsteller Dinçer Güçyeter am Donnerstag, 28. September, um 19.30 Uhr in der ehemaligen Stadthäger Synagoge aus seinem Romandebüt lesen „Unser Deutschlandmärchen“. Veranstalter sind der Kreisverband der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und der Verein ehemalige Synagoge Stadthagen.

„Was ist zu erwarten, wenn ein Sohn türkischer Eltern, die als Gastarbeiter nach Deutschland kamen, ein Buch mit dem Titel ‚Unser Deutsch-

landmärchen‘ veröffentlicht?“, fragen die Veranstalter in ihrer Ankündigung: „Eine skeptische Bestandsaufnahme?“

Im Jahr 1965 seien Dinçer Güçyeters frisch verheiratete Eltern demnach aus der Westtürkei an den Niederrhein gezogen, die Mutter habe in der Fabrik und in der Kneipe gearbeitet, die ihr Mann in Nettetal eröffnet hatte. Trotz Geldknappheit sei es jeden Sommer in die alte Heimat gegangen, wo der Sohn ein anderes Gesicht der Mutter kennenlernte, das sein Unverständnis geweckt habe.

Dinçer Güçyeter, eigentlich



Lyriker, „zieht in seinem ersten Roman allen Vorerwartungen den Teppich unter den Füßen weg und beschert eine in jeder Hinsicht ungewöhnliche Erzählung – sehr persön-

lich und immer wieder überraschend im Wechsel der Tonlagen und im Gebrauch einer wahren Fülle von Motiven, Bildern und Fügungen“, heißt es in der Ankündigung weiter.

Schriftsteller Dinçer Güçyeter kommt nach Stadthagen.

FOTO: DPA

Der Schriftsteller erzähle dabei eine Geschichte vom Aufwachsen zwischen zwei unerreichbaren Heimaten, vom Finden der eigenen Sprache und vom Überschreiten der Grenzen von Herkunft, Klasse und Geschlecht.

Sein Romandebüt habe im vergangenen Frühjahr in der Fachwelt viel Anerkennung erfahren, was nicht zuletzt belegt werde durch die Verleihung des Preises der Leipziger Buchmesse in der Sparte Belletristik.

➔ Karten sind im Vorverkauf erhältlich im I-Punkt, in der Buchhandlung Schmidt und in der Alten Polizei. r,ssr